

Jahresberichte 2020

Sport – Erholung – Geselligkeit

Präsidiales

Freude, Dankbarkeit, Solidarität, Herausforderung, Verständnis und Disziplin. Dies alles und vieles mehr, spiegelt das vergangene Vereinsjahr wider.

Grosse *Freude* über unser neu renoviertes Clubhaus und die Möglichkeit dies, wenn auch nicht wie gewohnt, trotzdem nutzen zu können.

Dankbarkeit all jenen gegenüber, die es in der schwierigen Situation möglich gemacht haben, dass wir dennoch eine schöne Zeit im Club verbringen konnten. Dazu gehören unsere Damen am Empfang, aber auch die Service- und Küchencrew sowie das Greenkeeping Team und der Caddiemaster.

Danke auch euch Mitgliedern für die *Solidarität* gegenüber dem Verein und seinen Mitarbeiter*innen.

Die *Herausforderung*, trotz des stetig wechselnden Schutzkonzeptes, einen erholsamen Aufenthalt zu ermöglichen.

Euer *Verständnis* für die getroffenen Massnahmen und die herausragende *Disziplin* im Umgang mit den auferlegten Einschränkungen.

Nachruf

Im vergangen Vereinsjahr haben uns leider zwei Mitglieder für immer verlassen.

Martina Zingg war seit dem 8. März 1991 Mitglied und verstarb am 21. April 2020.

Ruedi Läderrach war seit dem 1. Juli 2003 Mitglied und verstarb am 21. Dezember 2020.

Die Verstorbenen hinterlassen viele gute Erinnerungen an gemeinsame Erlebnisse. Unsere Gedanken sind bei den Angehörigen und Familien. Wir behalten die Verstorbenen in guter Erinnerung.

Mitgliederversammlung 2020

Zum ersten Mal in der Geschichte des Vereins, musste die Mitgliederversammlung in schriftlicher

Form durchgeführt werden. Nach strengem Protokoll wurde die Versammlung im Zeitraum vom 6. Juli 2020 bis zum 15. Juli 2020 abgehalten. 338 von 619 Stimmberechtigten beteiligten sich an der schriftlichen Stimmabgabe. Das benötigte Mehr konnte ohne eine Erstreckung der Frist erreicht werden.

Ein herzliches Dankeschön an alle, die für diesen reibungslosen Ablauf gesorgt haben.

Ein wichtiger Punkt auf der Tagesordnung war die Wahl von Monika Egloff. Sie wurde mit einem sehr guten Resultat in den Vorstand gewählt. Dort hat Monika das Ressort «Kommunikation und Marketing» übernommen.

Turnusgemäss stand die Wahl der Schiedskommission an. Manfred Angele hat sich entschieden, nicht mehr zur Wiederwahl anzutreten. An dieser Stelle ein herzliches Dankeschön für die geleistete Arbeit in den vergangenen Jahren. Als Obmann der Kommission wurde Dr. Thomas Waeber in diesem Amt bestätigt. Rita Schneidinger und Sonja Homlicher bilden das alte und neue Team der Schiedskommission für die nächsten 6 Jahre. Herzliche Gratulation.

Nachhaltigkeit und GEO Zertifizierung

Das Nachhaltigkeitsprojekt wurde erfolgreich gestartet. Das neue Recyclingkonzept wurde von den Mitgliedern sehr gut angenommen. Mit grosser Disziplin wurde der Abfall an den dafür vorgesehenen Orten getrennt entsorgt. Neu werden wir dieses Jahr an den Wasserstellen von Loch 4/7 und Loch 12/15 jeweils zusätzlich eine Recyclingstelle anbieten. Herzlichen Dank für die gute Mitarbeit in dieser Sache.

Mit Beschluss des Vorstandes wurde diesen Winter die Anmeldung für die «GEO Zertifizierung» eingereicht. Der Prozess wird einiges an Zeit in Anspruch nehmen. Der Winter wurde genutzt, um die Basisarbeit zu erledigen. Sämtliche Parameter wurden in die dafür vorgesehene Software «GetOnCourse» eingearbeitet. Wir werden euch laufend über den Stand der Arbeiten in unseren Newslettern informieren.

Pandemie

Die Corona Pandemie brachte viele Herausforderungen im täglichen Betrieb und der Saisonplanung des Clubs mit sich.

Schon früh haben wir uns entschlossen das Greenkeeping Team in zwei Gruppen aufzuteilen. Dies hatte zur Folge, dass jeweils nur die Hälfte der Mitarbeiter zur Verfügung stand. Daraus resultierte, dass wir den Platz in der ersten Jahreshälfte nicht auf dem gewohnten Niveau hatten. Dies war der Situation geschuldet und konnte mit einigem Aufwand in der zweiten Jahreshälfte korrigiert werden. Wir durften und wollten das Risiko nicht eingehen, dass der Platz in einem Quarantänefall für 2 Wochen ganz ohne Pflege dagestanden hätte.

Alle, für den Betrieb nicht notwendigen Mitarbeiter, wurden in die Kurzarbeit geschickt. Diese Massnahme schützte

uns vor einer übermässigen finanziellen Belastung.

Eine wichtige Aufgabe war und ist es, eine gute Kommunikation mit den Mitgliedern und Mitarbeitern zu pflegen. Im vergangenen Jahr wurden 28 Newsletter mit Informationen zu den jeweiligen Veränderungen verschickt.

Mit dem Lockdown und der Grenzschiessung erlebten wir eine ungekannte Stufe der Machtlosigkeit. Sich den Vorgaben der Regierungen und Behörden beugen zu müssen, ohne Aussicht auf positive Veränderungen für den Club und unsere Mitglieder, führte zunehmend zu Unverständnis.

Nach der Grenzöffnung brachen alle Dämme. Die Einschränkungen im Reiseverkehr führten viele Mitglieder und Gäste zu uns in den Club.

Es wurden unzählige Runden auf unserer schönen Anlage gespielt. Eine noch nie dagewesene Zahl an Mitgliedern und Besuchern war zu Gast in unserem Restaurant. Dies führte mit dazu, dass wir unser «Corona Budget» gut einhalten, ja sogar übertreffen konnten.

Abrechnung der Arbeiten am Clubhaus

Bereits im letzten Jahresbericht habe ich zu den Renovationsarbeiten ausführlich Stellung genommen. Nun liegt uns auch die Abrechnung der Renovation vor. Der von der ausserordentlichen Mitgliederversammlung bewilligte Kredit von Euro 2'000'000.- inkl. MwSt. konnten mit Euro 1'989'433.- inkl. MwSt. weitestgehend eingehalten werden. Die Abrechnung wurde bereits durch die Steuerbehörde geprüft und abgenommen. Wir haben in der vergangenen Saison unzählige, positive Rückmeldungen zum neu renovierten Gebäude erhalten. Es ist uns gelungen das Projekt in der dafür vorgesehenen Zeit und den angesetzten Kosten umzusetzen.

An dieser Stelle möchte ich mich nochmals herzlich bei allen Beteiligten bedanken!

Platz

Wie bereits beschrieben, waren wir mit dem Platzzustand zu Beginn der vergangenen Saison nicht glücklich. Mit eingeschränkter «Manpower» war den gestellten Aufgaben nicht nachzukommen. Diese Erfahrung wollten wir auf keinen Fall ein zweites Mal machen und haben entsprechend auf Ende der vergangenen Saison das Schutzkonzept angepasst. Dies führte dazu, dass wir viele Arbeiten auf dem Platz erledigen konnten.

So wurden über den Winter gesamthaft 9 Bunker saniert. Über die Jahre, seit der Eröffnung des Platzes wurden, je nach Lage der Bunker, bis zu 50 Zentimeter an Sand in die Böschungen gespielt. Dies führte nun vermehrt dazu, dass die Bunkerkanten ausgebrochen sind. Es wurden im Anschluss 900 m² Grassoden verlegt. Wir werden, gestützt auf die gemachten Erfahrungen, in den kommenden Jahren sukzessive weitere Bunker sanieren. Die Arbeiten konnten bis auf einen angemieteten Maschinisten durch unser eigenes Team durchgeführt werden.

Des Weiteren wurden die Bewässerungsregner bei den Abschlügen «hochgesetzt». Die gefährlichen Stolperfallen wurden korrigiert. Zum einen führt dies zu mehr Sicherheit der Spieler und zum anderen zu einer besseren Bewässerung der Abschlüge.

Der Winter forderte seinen Tribut. Der starke Schneefall führte vor allem bei alten Obstbäumen und Föhren zu starken Schäden. Bei mehreren Begehungen durch die Platzkommission wurden die Ersatzpflanzungen festgelegt. Es werden euch einige neue Bäume auf dem Platz begegnen. Bitte seid umsichtig mit den Neuanpflanzungen!

Mit der Reorganisation des Greenkeepings und der stärkeren Einbindung der Platzkommission in die Planung des Platzunterhalts ist es uns gelungen, viele wichtige Arbeiten durchzuführen und klare Ziele zu formulieren. Wichtige Punkte waren Schnitthöhen, das Schnittbild, der Speed und die Treue der Greens.

Entwicklung der Mitgliederzahlen

Gespannt, zum Teil auch angespannt, haben wir der Entwicklung unserer Mitgliederzahlen entgegengeblickt. Der Umstand der Grenzschiessung war nicht die gewünschte Marketingoffensive für einen Golfclub mit Sitz auf deutschem Gebiet. Entgegen unseren Befürchtungen hatten wir das ganze Jahr hindurch sehr viele Anträge für eine Mitgliedschaft im schönen Rheinblick. Klar ist dies auch dem Umstand der eingeschränkten Reisemöglichkeit geschuldet. Dennoch war die Grenzschiessung kein Thema bei den Kandidaten, die sich das letzte Jahr für eine Mitgliedschaft entschieden haben.

Vergleicht man die Zahlen der vergangenen Jahre, ist der Trend zur Jahresmitgliedschaft ungebrochen. Sehr erfreulich ist die Entwicklung bei den Jungmitgliedern. Diese Gruppe ist für die nachhaltige Entwicklung eines Vereins zwingend notwendig.

Der Anstieg in der Kategorie der passivierten Mitglieder ist leider nur schwer zu bremsen. Sehr oft handelt es sich dabei um ein «medical time out» oder das Mitglied hat altershalber mit dem Golfspiel aufgehört und möchte die «Rheinblick Familie» aber nicht ganz verlassen.

Am Ende der Saison konnten wir uns über eine Zunahme der «normal zahlenden» Mitglieder freuen. Wir sind überzeugt, dass der Golfclub Rheinblick ein unglaublich gutes Gesamtpaket bietet.

Ein schöner Golfplatz mit einer sehr guten Infrastruktur, eingebettet in eine traumhafte Landschaft. Ein Restaurant, in dem man sehr gut essen und schöne Stunden mit Freunden verbringen kann. Das alles, zusammen mit einem aktiven gelebten Clubleben ergibt zwangsläufig einen begehrenswerten Golfclub.

	2016	2017	2018	2019	2020	2021
Mitglieder A	540	524	520	501	461	457
Wochentagsmitglieder	87	84	85	79	71	66
Mitglieder Z3, Z5, Z10	29	21	31	30	24	24
Jahresmitglieder	0	0	0	4	29	38
Schnupper-Mitgliedschaften	7	10	3	19	18	29
Jungmitglieder	41	35	39	42	48	56
Passive	81	96	83	101	114	120
Total	785	770	761	776	765	790

Spielbetrieb

Eine von Covid-19 beeinflusste Saison gehört der Vergangenheit an. Als in China Anfang 2020 die Verbreitung des Virus seinen Lauf nahm, ahnte noch niemand, dass dieses schreckliche Ding auf der ganzen Welt solch gravierenden Schaden an Gesundheit und Wirtschaft anrichten wird und leider heute noch tut!

Dadurch wurde auch der Spielbetrieb des GCR arg beeinträchtigt. Unzählige Stunden verbrachten der Vorstand und die Geschäftsleitung damit, die Mitglieder über die jeweils aktuell geltenden Vorschriften ajour zu halten.

Dies gelang jedoch nur bedingt, da teilweise täglich Verordnungen in Baden-Württemberg geändert wurden und die Interpretation viel Spielraum zuließ.

Liebe Mitglieder, liebe Rheinblickfamilie, am heutigen Tag ist uns noch nicht bekannt, was uns die Pandemie noch alles bringen wird. Wir gehen zuversichtlich und mit viel Freude in die kommende Saison. Es wird uns nichts anderes übrigbleiben, als uns stetig der neuen Situation anzupassen. Und genau das werden wir tun!

Wir hoffen auf baldige «Normalität», die es wieder zulässt, sich mit Freunden und Verwandten zu treffen. Wie auch immer diese Normalität aussehen wird - bleibt gesund und zuversichtlich.

Ich freue mich auf viele Begegnungen im schönen Rheinblick!

Herzlichst

Hanspeter Amweg

Mitte März 2020 kam dann die Hiobsbotschaft, dass die Grenzen zwischen BRD und CH schliessen und somit unsere Mitglieder aus der Schweiz (Anteil weit über 90%) mit wenigen Ausnahmen nicht mehr nach Deutschland einreisen durften, um ihrem geliebten Hobby nachzugehen. Diese Situation hielt leider bis zum 14. Juni an, ehe die Grenzen wieder geöffnet wurden.

Dank dem Entgegenkommen von unserem Partnerclub GC Schloss Goldenberg durften wir ab dem 11. Mai, wo das Golfen in der Schweiz wieder erlaubt war, zu einem sehr fairen Preis auf die Runde gehen. Es liegt auf der Hand, dass der GCR ab dem 15. Juni von unseren Mitgliedern komplett überrannt wurde. Man musste auf der Hut sein und den Wecker stellen, um 5 Tage im

Voraus um 18:00 eine Startzeit buchen zu können.

Speziell an den Wochenenden war es oft so, dass die Startzeiten innert wenigen Minuten vergeben waren. So mussten wir an den ersten Wochenenden das Spielen auf jeweils Samstag oder Sonntag einschränken. Herzlichen Dank an dieser Stelle für das Verständnis.

Am 1. Juli startete dann auch die Turniersaison, auch wenn mit einigen Einschränkungen. Die Spielkommission war gefordert, einen fairen Mix aus Spiel- sowie Turnierbetrieb auf die Beine zu stellen. Dies gelang gut und so konnte der Spielbetrieb bis im September relativ normal durchgeführt werden. Die Beteiligung an den Clubturnieren war sehr gut. Leider stiegen im Oktober die Infektionszahlen wieder an und wir wurden mit neuen Verordnungen eingedeckt. Dies bedeutete leider auch, dass wir u.a. die traditionelle Martinigans absagen mussten.

Auf der sportlichen Ebene wurde im BWGV nur ein einziger Spieltag ausgetragen, wo jeweils die Finalteilnehmer sowie in einigen Gruppen sogar direkt der Aufsteiger eruiert wurde. Es war ein sehr erfolgreicher Spieltag! Speziell möchte ich die Ladies und die AK 50 Herren erwähnen. Die Ladies sind mit der AK30 sowie der AK50 Mannschaft aufgestiegen – herzliche Gratulation! Und die AK 50 Herren durften am Final Four die Farben des GCR vertreten, auch hierfür herzliche Gratulation!

An den Schweizer Interclub meisterschaften überzeugte der GCR in vollen Zügen:

Die Herren A2 Mannschaft dominierte und steigt in die höchste Stärkeklasse A1 auf. Neben dem Gesamtsieg sowie dem besten Foursome holte Nicola Gerhardsen mit einer starken 67 (-5) auch das beste Einzel sowie den neuen Platzrekord - BRAVO!

Bei den Damen schafften alle 3 Teams den Aufstieg – WOW! Somit sind wir

wieder im A1, im B1 und in den Seniorinnen 1 klassiert. Ich bin stolz auf euch :-).

Die Clubmeisterschaften, welche im Juni hätten stattfinden sollen, haben wir aufgrund fehlender Spielpraxis in den September verschoben. Dies hatte zur Folge, dass die Herren CM auf zwei Runden verkürzt werden musste. Leider war das Wetter nicht auf der Seite der Rheinblickler. Trotz Kälte, starkem Wind und Regen wurde ansprechendes Golf gezeigt:

Ladies

- | | |
|-------------------------------|---------|
| 1. Tuanjai Fanger | 95 / 90 |
| (Siegerin am 1. Playoff-Loch) | |
| 2. Marisa Prater | 92 / 93 |
| 3. Verena Haitz | 96 / 90 |

Männer

- | | |
|----------------------|---------|
| 1. Patrice Arnold | 76 / 76 |
| 2. Eric Schubiger | 79 / 76 |
| 3. Benedikt Goldkamp | 76 / 80 |

Senioren

- | | |
|-------------------------|---------|
| 1. Hanspeter Steinemann | 78 / 83 |
| 2. Christian Häni | 79 / 87 |
| 3. Enrique Ginesta | 87 / 81 |

Junioren

- | | |
|-----------------------|----|
| 1. Daniel Schuppisser | 88 |
| 2. Verena Haitz | 92 |
| 3. Elia Pfund | 92 |

Junioren Netto-Clubmeisterschaft 9 Loch

- | | |
|-------------------------|----|
| Girls: 1. Ella Ursprung | 36 |
| Boys: 1. Tim Vetter | 38 |

Matchplay

Im Matchplay-Final setzte sich Roger Häcki gegen Alex Strupler durch.

Herzliche Gratulation an Alle!

Für unseren Playing-Pro Marco Iten startete die Saison leider erst im Juli 2020.

Mit einem 2. Platz auf der Progolff-Tour in Österreich und einem persönlichen Bestscore von 60 Schlägen (-10) in Polen gab es einige Lichtblicke in dieser speziellen Saison. Der Saisonstart 2021 ist im April geplant. All the best Marco!

Für unseren besten Clubspieler, Nicola Gerhardsen, war es eine durchaus erfolgreiche Saison. Neben dem Gewinn der U18 Schweizermeisterschaften konnte er in St. Leon Rot das Internationale Amateurtturnier mit einem Gesamtscore von -12 (über 3 Runden) für sich entscheiden!

Gastronomie

Liebe Mitglieder

Nach einem erfolgreichen und aus unserer Sicht gelungenem Umbau des Restaurants war es uns aus bekannten Gründen verwehrt, die Wiedereröffnung gebührend zu feiern. Das sehr schöne Wetter trug dazu bei, dass unser Restaurant vom Start weg, sehr gut besucht war.

Ein „langsames“ Hochfahren war nicht möglich. Unsere Gastro-Crew, die bis auf ganz wenige in neuer Besetzung an den Start ging, war mehr als gefordert. Gute Nerven auf beiden Seiten waren gefragt. An dieser Stelle danken wir Maik und

seinen Köchen, Christian und seinem Team an der Front für ihren grossen Einsatz aber auch Euch allen für eure Geduld, wenn es mal etwas länger dauerte.

Im Finanzbericht wurde im Detail auf den Umsatz sowie den Betriebsverlust hingewiesen.

Der Höhepunkt der Saison war der Gewinn der Bronzemedaille an der Herren-EM. Nicola meinte, es war ein sehr spezieller Moment, da der Sieg nicht nur für ihn war, sondern für die ganze Schweiz!

Ein spezieller Dank gehört dem Sekretariat sowie dem Greenkeeping, die der ganzen Spiko bei der Organisation und Durchführung der Turniere tatkräftig zur Hand gehen – vielen Dank!

Euer Captain,

Patrick Studer

Mit der Installation des „Happy or Not“ Terminals wollten wir von euch wissen, ob ihr mit dem Angebot, dem Service, der Essensqualität zufrieden seid. Allen die sich daran beteiligt haben, danken wir für die Teilnahme.

Selbstverständlich wird nach wie vor der persönliche Austausch, positive Anregungen, konstruktive Kritik am meisten geschätzt. Die rege Benutzung des Terminals zeigt, dass wir auf dem richtigen Weg sind. Sagenhafte 94% beurteilten die Servicequalität als gut bis sehr gut. Die Küche schnitt mit 93% gut bis sehr gut ebenfalls sehr gut ab.

Luft nach „oben“ hat es immer und so sind wir auch bestrebt, nochmals einen Zacken zu zulegen.

Ausblick 2021

Wir alle hoffen, die Türen zum Restaurant und der Terrasse bald öffnen zu können. Die Speisekarte wurde überarbeitet und etwas verkleinert. Das

bedeutet aber nicht, dass die Klassiker verschwanden. Im Gegenteil, die Gerichte die in der vergangenen Saison am meisten bestellt wurden, sind neu durchgehend erhältlich.

Vermehrt zum Einsatz, insbesondere für saisonale Spezialitäten, kommt das «schwarze Brett». Wöchentlich im Angebot steht jeweils ein Fischgericht.

Und last but not least, Mike und seine Crew freuen sich, exklusive Fleischstücke

im «Beefer» zu zubereiten. Lasst euch überraschen und erkundigt euch stets nach den Tages- oder Wochenspezialitäten.

Das Gastro-Team und der Vorstand freuen sich auf viele zahlreiche Besuche im Restaurant.

Roger Häcki

Ressort Gastronomie

Finanzen

Liebe Clubmitglieder

Das letzte Finanzjahr des Golfclub Rheinblick war zum einen geprägt durch die Fertigstellung der Renovation des Clubhauses, aber vor allem durch Corona. Wegen Covid-19 mussten wir das Budget 2020 kurzfristig nach unten anpassen und wir erwarteten anstatt eines ausgeglichenen Betriebsergebnisses einen Betriebsverlust von rund € 120'000. Wegen diverser Unterstützungsmassnahmen sowie des grossen Nachholbedarfs für die verpassten Golfkunden im Frühling, konnten wir insbesondere bei den Greenfees und im Restaurant den Schaden einigermaßen in Grenzen halten. Statt eines grösseren Betriebsverlustes kann nun einen Betriebsgewinn von immerhin rund € 43'000 ausgewiesen werden. Die Details zur Betriebsrechnung folgen weiter unten.

Die Fertigstellung des Clubhauses erfolgte planmässig. Leider konnten aber wegen Corona die Eröffnungsfeierlichkeiten nicht durchgeführt werden, was unser Betriebsbudget ein wenig entlastete.

Im Vorjahr wurden Kosten von € 141'500 für den Umbau aktiviert sowie € 566'356 als ausserordentlicher Aufwand verbucht. Im Berichtsjahr 2020 wurden für das Clubhaus weitere € 229'500, für das Restaurant € 57'351 (Mobilier), für die Küche (insbesondere Grillstation) € 37'010 und für neue Softwareprogramme im Zusammenhang mit den neuen Chipkarten € 17'161 aktiviert. Im Weiteren mussten nach dem deutschen Handelsrecht weitere € 940'555 als ausserordentlicher Aufwand verbucht werden. Zusammen ergibt das Kosten für den Clubhausumbau von zusammengezählt € **1'989'433**. Damit konnte der Kreditrahmen von € 2'000'000 eingehalten werden. Unser Dank geht an alle Mitglieder, Gönner und Mitarbeiter, die zum erfolgreichen Umbau beigetragen haben.

Der Vorstand beantragt wiederum, dass die Einnahmen für die Erneuerungsrücklage 2021 in Höhe von rund € 170'000 rückwirkend für den Umbau des Clubhauses verwendet werden.

In der Beilage erhält Ihr wie gewohnt die folgenden Unterlagen:

- Betriebsrechnung 2020
- Vermögensrechnung per 31.12.2020
- Investitionsrechnung 2020 Soll-/Ist-Vergleich
- Beitragsordnung 2021
- Budget Betriebsrechnung 2021
- Investitionsbudget 2021

Die Führung der Finanz- und Lohnbuchhaltung sowie die Abwicklung des Zahlungsverkehrs wurden wie in den vergangenen Jahren von der Steuerberatungsgesellschaft Schuppisser-Binder GmbH vorgenommen. Die Prüfung der Jahresrechnung erfolgte wiederum durch den Wirtschaftsprüfer Herrn Christian Schienle. Die Prüfung hat zu keinen Einwendungen geführt.

Wegen dem Clubhausumbau haben wir in den zwei letzten Jahren grössere Vorsteuerbeträge zurückgefordert, was letztes Jahr prompt zu eine Mehrwertsteuerprüfung durch das deutsche Finanzamt führte. Mit Hilfe von Peter Schuppisser konnte die Revision sehr befriedigend abgewickelt und der zusätzlich zu entrichtende Steuerbetrag erfreulich tief gehalten werden.

An dieser Stelle geht wiederum mein Dank an die Firma Schuppisser-Binder GmbH sowie an den Wirtschaftsprüfer Christian Schienle für die erbrachten Dienstleistungen zum Geschäftsjahr 2020.

Die Finanzkommission wurde an der Sitzung vom 24. Juni 2020 über die Jahresrechnung 2019, das Budget 2020 und die finanziellen Auswirkungen der Clubhauserneuerung informiert. Dabei wurden die geplanten Finanzierungsmöglichkeiten gutgeheissen. An einer weiteren Sitzung im April 2021 wird die Finanzkommission

über den Jahresabschluss 2020, das Budget 2021 sowie die Umbaukosten ins Bild gesetzt werden. Mein Dank geht auch an die Mitglieder der Finanzkommission.

Zu den Unterlagen zum Jahresabschluss habe ich folgende Bemerkungen:

1. Betriebsrechnung 2020

Wie bereits erwähnt, mussten wir im Vorjahr das Budget wegen Corona kurzfristig ändern und konnten die Budgetierung nur teilweise auf Vorjahreswerte abstützen. Die restlichen Zahlen waren grobe Schätzungen ohne Erfahrungswerte.

Umso erfreulicher ist es, dass das Betriebsergebnis gegenüber dem Budget um über € 163'000 besser ausfällt. Dies ist zum einen darauf zurückzuführen, dass die Einnahmen um rund € 97'000 besser ausfielen als befürchtet und zum anderen, dass der Betriebsaufwand rund € 66'000 tiefer als budgetiert ausgefallen ist.

2019 sind gegen 40 Mitglieder aus unserem Verein ausgetreten, was mit neuen Mitgliedern, wie budgetiert, nicht ganz kompensiert werden konnte (näheres zur Mitgliederentwicklung kann dem Bericht des Präsidenten entnommen werden). Wobei an dieser Stelle angemerkt sei, dass unsere Aufnahmebedingungen sehr attraktiv und konkurrenzfähig sind. Die Einnahmen aus den Jahresbeiträgen lagen deshalb weit unter dem Rekordwert des Vorjahres aber immerhin ein wenig höher als budgetiert.

Weil die Ferien ausserhalb der Schweiz mehr oder weniger ins Wasser fielen,

wurde nach der Grenzöffnung auf unserem Platz viel mehr als in den Vorjahren gespielt, sodass letztlich die Greenfee-Einnahmen auf dem Vorjahresniveau verblieben. Im Budget rechneten wir damit, dass die ausgefallenen 2 - 3 Monate zu einer grösseren Reduktion führen würde, was dann glücklicherweise nicht der Fall war. Weil wegen Corona diverse Gästeturniere abgesagt werden mussten, fielen die Turniereinnahmen um mehr als € 50'000 tiefer aus als im Vorjahr, während die Startgelder an clubeigenen Turnieren nicht so stark zurückgingen wie befürchtet. Entscheidend für die gegenüber dem Budget höher ausgefallenen Einnahmen waren jedoch die Soforthilfen von Swiss Golf bzw. dem Bundesamt für Sport in Höhe von rund € 56'000 sowie vom Land Baden-Württemberg in Höhe von € 15'000. Deshalb stieg der sonstige Ertrag 2020 auf über € 83'000.

Aufgrund der Kurzarbeitsentschädigungen fielen die Ausgaben für Sekretariat und Greenkeeping gegenüber dem Budget um rund € 62'000 tiefer aus, wobei wir unseren Mitarbeitern trotz Kurzarbeit immer den vollen Lohn ausrichteten. Vom grossen Andrang auf unseren Golfplatz ab Mitte Juni 2020 profitierte auch unser Restaurantbetrieb. Der ausgewiesene Verlust von rund € 57'500 liegt, obwohl wir das Restaurant bereits im November frühzeitig wieder schliessen mussten, weit unter dem budgetierten Betrag von € 130'000, aber auch unter dem Vorjahresergebnis. Dieses Ergebnis ist sicher nicht zuletzt auf unsere neue Küchen- und Service-Crew zurückzuführen, doch profitierten wir hier auch von den Kurzarbeitsentschädigungen sowie der Soforthilfe von weiteren € 15'000 des Landes Baden-Württemberg. Wegen Corona mussten einige zusätzliche Auslagen, wie z.B. das neue System für das Herausholen des Balls aus dem Loch, getätigt werden. Für die Goldenberg-Greenfees wurden € 10'400 für die

Verzehrgutschriften zu Gunsten unserer Mitglieder ausgerichtet.

Der Golfplatzunterhalt ist um mehr als € 61'000 höher als budgetiert ausgefallen und um rund € 37'000 höher als im Vorjahr. Diese Diskrepanz ist im Wesentlichen auf die nicht budgetierten ausserordentlichen Kosten der Reparaturen der Bewässerungsanlage infolge Blitzeinschlags (rund € 13'000) und der bereits vorgenommen Verbesserungen an der Bewässerungsanlage auf dem Fairway 6 (€ 18'800) zurück zu führen. Im Weiteren hat sich wie schon im Vorjahr gezeigt, dass nach der Renovation des Clubhauses nun auch unser Golfplatz, unser wichtigstes «Asset» und Verkaufsargument, mit mehr Aufwand unterhalten werden muss. Die Unterhaltskosten wurden wie im Vorjahr zu optimistisch budgetiert.

Die Umstellungen und Modernisierungen im Service, Küche und Sekretariat erforderten grössere Anpassungen in der Datenverarbeitung, weshalb gegenüber dem Budget und dem Vorjahr einmalig zusätzliche Kosten für die Datenverarbeitung von gegen € 15'000 anfielen. Wie bereits letztes Jahr erwähnt, sind die Pachtzinsen aufgrund des gestiegenen Konsumentenindex gegenüber dem Vorjahr um rund € 20'000 gestiegen. Wegen dem längeren Corona-Unterbruch fielen die Kosten für die Reinigung um rund €13'000 tiefer aus als im Vorjahr. Ansonsten fielen die übrigen Aufwendungen im Rahmen des Budgets und des Vorjahres aus.

Unter den ausserordentlichen Aufwendungen werden die Kosten für die Sanierung der Bunker aufgeführt. Im Laufe des Jahres wurde festgestellt, dass ein Teil der Bunker in einem schlechten Zustand ist, weshalb entschieden wurde, die Sanierung der Bunker sofort in Angriff zu nehmen. Weiter wurden unter

dieser Position erstmals die Leasinggebühren für den neuen Fairwaymäher aufgeführt. Es handelt sich hierbei eigentlich um eine Investition, welche jedoch nach deutschem Handelsrecht nicht aktiviert werden kann. Wir haben uns deshalb zusammen mit dem Wirtschaftsprüfer entschieden, die Leasinggebühren für die Maschinen als ausserordentlichen Aufwand zu behandeln, womit das Betriebsergebnis mit den Vorjahren vergleichbar ist. Die Abschreibungen auf den gekauften Maschinen haben nämlich in der Vergangenheit das ordentliche Betriebsergebnis nicht tangiert.

unseren Erwartungen. Aufgrund des künftig zu erwartenden Cashflows sollten die flüssigen Mittel in absehbarer Zeit aber wieder steigen.

Aufgrund der Anrechnung der Vorsteuer für den Umbau sind die sonstigen Forderungen wieder auf ein normales Mass gesunken, während die Ausstände für den Spielbetrieb und das Restaurant um mehr als € 20'000 gestiegen sind. Die Warenvorräte des Golfshops sowie des Restaurants sind nicht zuletzt coronabedingt um etwa € 36'000 angestiegen.

Ergebnis Restaurantbetrieb:

Gesamtumsatz

Ist 2020 Ist 2019 Ist 2018

574'000 623'500 653'000

Warenaufwand

198'700 210'800 257'000

Bruttomarge

65 % 66 % 61 %

Personalaufwand

340'800 386'000 395'000

Deckungsbeitrag

34'500 26'700 - 1'000

Betriebskosten

92'000 99'400 101'800

Nettoergebnis

- 57'500 - 72'800 - 102'800

2. Vermögensrechnung

Kassenbestand und Bankguthaben sind wegen der Kosten für den Clubhausumbau auf rund € 735'000 gesunken. Dies entspricht

Das Anlagevermögen ist gegenüber dem Vorjahr um beinahe € 100'000 gestiegen. Von den Kosten für die Clubhauserneuerung konnten nach deutschem Handelsrecht weitere € 229'500 aktiviert werden. Weiter wurden noch Anschaffungen in Höhe von rund € 195'000 aktiviert. Dabei handelt es sich insbesondere um Investitionen im Restaurant und der Küche. Die Abschreibungen auf dem Anlagevermögen betragen € 318'100.

Auf der Passivseite sind die Verbindlichkeiten für Lieferungen und Leistungen wieder gesunken, weil keine Ausstände mehr für die Clubhauserneuerung bestanden. Wie bereits im Vorjahr erwähnt, wurde der Bankkredit in voller Höhe von € 1'000'000 bezogen und bereits wieder um rund € 50'000 amortisiert. Weil die meisten Neumitglieder sich für eine Mitgliedschaft auf Zeit entscheiden, sind die Vorauszahlungen von Neu-Mitgliedern erneut gesunken. Die Verbindlichkeiten gegenüber Mitgliedern stellen die noch ausstehenden Rückzahlungen von Anteilscheinkapitalien dar. Diese haben weiter um wenig abgenommen. Die sonstigen Rückstellungen betreffen die Kosten für die Revision, den

Jahresabschluss sowie Ausstände für die Personalunfallversicherung.

Das Eigenkapital hat sich im Berichtsjahr wie folgt verändert:

Stand per 1.1. 2020	4'206'513
Gesamtergebnis	- 1'019'686
Investitionszuschüsse/ Grundgebühren	<u>90'080</u>

Eigenkapital

per 31.12.2020 **3'276'907**
=====

3. Investitionsbudget 2020 Soll- /Ist-Vergleich

Das Budget 2020 wurde mehr als ausgenutzt. Insbesondere für die wichtige Golfplatzpflege und Küche/Restaurant wurde mehr als budgetiert investiert.

4. Beitragsordnung

Gegenüber dem Vorjahr hat sich in der Beitragsordnung nichts geändert. Der Vorstand beantragt, dass die Jahresbeiträge sowie die Verzehrpauschale 2021 unverändert bleiben. Die Grundgebühr und die Investitionszuschüsse beschliesst der Vorstand.

5. Budget Betriebsrechnung 2021

Wegen der wiederum coronabedingten Grenzschiessung für ausländische Golfspieler zu Beginn der Golfsaison enthält das Budget 2021 diverse Unsicherheiten. Die Einnahmen für die Gäste-Greenfees, die Turniereinnahmen, die Erlöse aus der Vermietung der Carts, sowie insbesondere das Ergebnis des Clubrestaurants sind deshalb mit grossen Unsicherheiten verbunden. Trotzdem rechnen wir im jetzigen Zeitpunkt mit einem ausgeglichenen Betriebsergebnis.

Aufgrund der bisherigen Neuaufnahmen sollten die Jahresbeiträge gegenüber 2020 um rund € 30'000 steigen. Die übrigen Erträge sollten in etwa wie in den Vorjahren ausfallen, wobei wir bei den Turniereinnahmen mit tieferen Einkünften rechnen. Der sonstige Ertrag sollte wieder auf ein normales Niveau sinken, weil wir momentan ausser den Kurzarbeitsentschädigungen, welche vom Personalaufwand in Abzug gebracht werden, mit keinen zusätzlichen Hilfszahlungen mehr rechnen.

Beim Aufwand wurde das Budget für den Golfplatzunterhalt erhöht, weil es sich in den letzten zwei Jahren gezeigt hat, dass wir hier künftig mit erhöhten Kosten rechnen müssen. Dieser Mehraufwand sollte die Qualität unseres Golfplatzes weiter verbessern. Aufgrund der Renovation des Clubhauses rechnen wir in den nächsten Jahren mit tieferen Instandhaltungskosten für das Clubhaus und die Umgebung, welche auch im letzten Jahr angepasst worden ist. Aufgrund der Erfahrungen aus den zwei letzten Jahren sowie der Tatsache, dass wir im 2021 mehr oder weniger in Küche und Restaurant auf die gleiche Crew zählen können, wurde das Defizit des Restaurants mit € 70'000 festgesetzt.

Die Kosten für Geschäftsführer, Sekretariat und Greenkeeping mussten um € 30'000 höher budgetiert werden als im Vorjahr, weil wir die vakanten Stellen im Greenkeeping besetzen konnten. Nicht berücksichtigt bei diesen Kosten sind allfällig zu erwartende Kurzarbeitsentschädigungen. Wir hoffen, dass keine Mitgliederversammlung mit Zirkularbeschluss notwendig wird. Falls das nicht möglich sein sollte, ist in der zweiten Jahreshälfte ein Apéro riche geplant. Im Weiteren sollten sich die übrigen Kosten in etwa im Rahmen der Vorjahre bewegen.

Wie bereits erwähnt, werden die Leasinggebühren neu für die Golfplatzmaschinen als ausserordentlicher Aufwand aufgeführt, damit das Betriebsergebnis mit den Vorjahren verglichen werden kann.

Die Abschreibungen erwarten wir in etwa in Höhe des Vorjahres.

6. Investitionsbudget 2021

Das Investitionsbudget sieht Ausgaben von € 161'000 vor. Davon betreffen € 45'000 das Leasing vom Fairway- sowie neu eines Abschlagmähers. Diese beiden Investitionen betreffen lediglich einen Viertel der Anschaffungskosten. Die Leasinggebühren werden im ausserordentlichen Aufwand gezeigt.

Wie bereits erwähnt, soll die Qualität unseres Golfplatzes in den nächsten Jahren verbessert werden, weshalb 2021 hierfür Investitionen in Höhe von € 84'000 geplant sind, dem weitaus grössten Anteil der geplanten Ausgaben.

Neben der weiteren Optimierung der Wege soll die Bewässerung auf den Fairways 6 (bereits 2020 teilweise erfolgt) und 14 verbessert sowie die Bunker und Abschläge erneuert werden. Weiter sind eine Verschönerung und Vereinheitlichung der Wartezone an den Abschlägen vorgesehen, wofür € 26'000 budgetiert sind.

Neben dem Platz soll auch die Driving Range in naher Zukunft aufgewertet werden, um den Golfspielern künftig noch bessere Trainingsmöglichkeiten zu bieten. Für dieses Projekt sind Ausgaben von € 10'000 geplant.

Ansonsten werden wie in den Vorjahren kleinere Investitionen für die Maschinen der Golfplatzpflege, die Ausstattung des Golfplatzes, die Einrichtungen von Küche, Restaurant, Sekretariat sowie Gebäude anfallen.

Die Finanzierung der Investitionen sollte durch die Investitionszuschüsse und Grundgebühren in Höhe von rund € 100'000 sowie teilweise die Beiträge für die Erneuerungsrücklage gesichert sein.

Enrique Ginesta
Schatzmeister